



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 173. Ratssitzung vom 17. Dezember 2025

5607. 2025/334

Weisung vom 20.08.2025:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Döltzchi, Umbau für Tagesschule, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau für die Tagesschule auf der Schulanlage Döltzchi werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 250 000.– bewilligt (Zürcher Index der Wohnbaupreise, Preisstand 1. Oktober 2024).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Schlussabstimmung:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Diese Weisung betrifft eine wunderschöne Schulanlage im Quartier Friesenberg, erhöht gelegen in der Nähe des Triemli. An der Sekundarschule Döltzchi werden knapp 300 Jugendliche in 14 Klassen unterrichtet. Auf der Anlage stehen mehrere Gebäude: ein Klassenzimmertrakt, ein Fachzimmertrakt, eine Doppelsporthalle, ein Schulraumprovisorium sowie das Schulhaus Döltzchi-Halden. Letzteres wurde in den letzten Jahren von der Primarschule Borrweg genutzt. Mit der Inbetriebnahme des Ersatzneubaus Borrweg wird es nun frei für die Sekundarschule, sowohl für Regelklassen als auch für Klassen der heilpädagogischen Schule (HPS). Damit wird die Kapazität der Sekundarschule Döltzchi auf 15 Regelklassen und 3 HPS-Klassen erhöht. Zudem ist der Übergang zur Tagesschule vorgesehen. Für diese Umnutzung ist kein eigentlicher Umbau des Schulhauses nötig. Gleichzeitig werden jedoch Instandsetzungsmassnahmen umgesetzt. Was ist konkret vorgesehen? Ich nenne einige Beispiele: Die Gastro-Küche im Erdgeschoss wird vergrössert, zusätzliche Verpflegungs- und Betreuungsräume werden eingerichtet, und das gesamte zweite Obergeschoss wird gemäss den Raumstandards der heilpädagogischen Schule umgebaut. Dort entstehen insbesondere drei HPS-Klassenzimmer sowie ein Raum für Logopädie. Auch im Aussenraum sind Anpassungen vorgesehen, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Sekundarschülerinnen und -schüler. Wenn der Gemeinderat heute grünes Licht gibt, erfolgt der Umbau vom zweiten Quartal 2026 bis zum dritten Quartal 2027, bei normal laufendem Schulbetrieb. Ein Provisorium ist nicht erforderlich. Zu den Kosten: Insgesamt belaufen sich die Ausgaben inklusive Reserven auf 5,88 Millionen Franken, davon 3,63 Millionen Franken gebundene Ausgaben für die Instandsetzung und 2,25 Millionen Franken neue Ausgaben für den Umbau. Der Antrag von Stadtrat und Gemeinderat betrifft entsprechend



diese 2,25 Millionen Franken. Die Mehrheit der Sachkommission Präsidialdepartement, Schul- und Sportdepartement (SK PRD/SSD) sowie wir Grünen erachten dieses Projekt als sehr sinnvoll und stimmen darum dem Antrag des Stadtrats zu.

Kommissionsminderheit Schlussabstimmung:

Stefan Urech (SVP): *Wir sind prinzipiell weder gegen Gastro-Küchen in Schulhäusern noch gegen Betreuungseinrichtungen. Aber solange sie Mittagstarife zum aktuellen Schleuderpreis von 4,50 Franken verkaufen – sowas finden Sie in keiner Gemeinde im Umkreis der Stadt Zürich – sind wir dagegen und werden solche Infrastrukturbauten im Rahmen der Tagesschule ablehnen. Man merkt, dass Sie von Negativzahlen in den Budgetdebatten unbeeindruckt sind. Sie machen gleichermassen weiter mit ultraüber-subventionierten Mittags- und Betreuungsangeboten. Schlussendlich muss das einfach irgendwer bezahlen.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Ich muss replizieren. Ich darf die Schweizerische Volkspartei daran erinnern: Im September 2022 hat die Volksabstimmung über die flächendeckende Einführung der Tagesschule stattgefunden. 80,8 Prozent der Stimmberechtigten haben zugestimmt. Im Abstimmungsbüchlein waren die Kosten transparent aufgeführt. Tagesschulen tragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei und damit zur Gleichstellung der Geschlechter. Zudem erhöhen sie die Chancengerechtigkeit und die Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen. Beispielsweise durch Blockzeiten von morgens um 8 Uhr bis nachmittags um 16 Uhr, durch betreute Aufgabenstunden, in denen insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen gefördert werden, sowie durch einen günstigen Einheitstarif für das Mittagessen und die Mittagsbetreuung. Das Geld für die Tagesschule ist also gut investiert; zum Wohl unserer Kinder und unserer Gesellschaft.*

Dr. Tamara Bosshardt (SP): *Vom Mittagstarif steht überhaupt nichts in dieser Weisung. Da geht es um den Bau eines Schulhauses. Tagesschulen entlasten Eltern und Familien und erhöhen ihren Gestaltungsspielraum im Alltag. Darum setzt sich auch die SP für die Einführung der Tagesschule und somit auch für den Bau der nötigen Infrastruktur ein, wie hier beim Umbau der Schule Döltschi. Wir stimmen dieser Weisung zu.*

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.



3 / 3

Mehrheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne),
Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine
Bourgeois (FDP), Cordelia Forde (SP), Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP),
Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau für die Tagesschule auf der Schulanlage Döltschi werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 250 000.– bewilligt (Zürcher Index der Wohnbaupreise, Preisstand 1. Oktober 2024).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 24. Dezember 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Februar 2026)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat